



LOKALE AKTIONSGRUPPE MECKLENBURG-STRELITZ

PROJEKTbeschreibung

Bezeichnung des Projekts: **Konzeption eines Informations- und Leitsystems für den Ort und das Flächendenkmal Alt Rehse**

Träger des Projekts: Gutshaus Alt Rehse gGmbH
Ansprechpartner: Dr. Rainer Stommer, Geschäftsführer
Anschrift: Am Gutshof 1, 17217 Penzlin - OT Alt Rehse
Telefon: +49 (3962) 221123 und +49 (30) 39100048
E-Mail: r.stommer@gutshaus-ar.de

Standort des Projekts:
Am Gutshof 1, 17217 Penzlin - OT Alt Rehse

Bewilligungszeitraum:

Zielsetzungen der Strategie für lokale Entwicklung „Mecklenburg-Strelitz - Inwertsetzung der Ressourcen einer Region 2020“

Aktiver Umgang mit den Herausforderungen der demografischen Entwicklung (z.B. Anpassung der Infrastrukturen an die zukünftige Bevölkerungsentwicklung, Sicherung / Errichtung sozialer Einrichtungen, Mobilität, Gesundheitsvorsorge, etc.)

Nachhaltige Entwicklung der Region als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld (z.B. Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende und zum Schutz der Biodiversität, Denkmal-, Natur- und Umweltschutz, Gründung- u. Erweiterung von Kleinstunternehmen, Stärkung des Tourismus, Entwicklung neuer Dienstleistungen und Erzeugnisse, etc.)

Regionale Vernetzung und gebietsübergreifende Zusammenarbeit

- Regionale Zusammenarbeit (z.B. Gründung von Unternehmensnetzwerken, vertraglicher Zusammenschluss zur gemeinsamen Vermarktung von Angeboten, etc.) mit folgenden Partnern:
- Überregionale Kooperation mit folgenden Partnern:
- Transnationale Zusammenarbeit mit folgenden Partnern:

Handlungsfelder der Strategie für lokale Entwicklung „Mecklenburg-Strelitz - Inwertsetzung der Ressourcen einer Region 2020“

Tourismus

Daseinsvorsorge

Kunst & Kultur

Regionale Wertschöpfung

Kulturerbe, Naturerbe und Kulturlandschaft

Projektbeschreibung:

Genauere Beschreibung des Fördergegenstands / aussagefähige Baubeschreibung und Projektziele / Wirkungen des Projekts / Innovationsgehalt des Projekts

Der Ort Alt Rehse wird architektonisch und historisch durch die ehemalige NS-„Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ geprägt. Der Ort ist aus diesem Grund als Flächendenkmal auf der Denkmalliste MV eingetragen. Er wird von zahlreichen Touristen - mit ansteigenden Zahlen - besucht, ohne dass bisher ein ausreichendes Informationsangebot über die Geschichte vorliegt. Die Gutshaus Alt Rehse gGmbH (GAR) hat einen Antrag bei der Bundesgedenkstättenförderung eingereicht, der positiv votiert wurde. Es stehen für den Ausbau eines Dokumentationszentrums mit Ausstellung und Seminarräumen für Bildungsveranstaltungen Fördergelder bis zu einer Höhe von 3,3 Mio EUR zur Verfügung. Der Zuwendungsbescheid wird Ende des Jahres 2016 erwartet. Die Umsetzung des Projektes mit Umbau eines Gebäudes, Einrichtung einer Dauerausstellung, Seminarräumen, Bibliothek und E-Learning-Arbeitsplätzen für SchülerInnen und StudentInnen wird in einem Zeitraum von 3 bis 4 Jahren erfolgen (bis ca. 2019/20).

Ergänzend zu den durch diese Förderung abgedeckten investiven Maßnahmen soll zusätzlich die touristische Vernetzung verbessert werden und ein Informations- und Leitsystem in Verbindung mit einem entsprechenden Webauftritt für den Ort entwickelt werden, um potentielle Besucher über den Ort und die Angebote des Antragstellers und anderer Anbieter vor Ort zu informieren. In Alt Rehse selbst soll das Informations- und Leitsystem die notwendigen historischen Hintergrundinformationen und Hinweise auf örtliche (Bildungs-)Veranstaltungen und weitere touristische Angebote aufbereiten. Dies soll möglichst mehrsprachig (Englisch), aber auch eine Fassung in „Leichter Sprache“ umgesetzt werden, um Menschen mit Lernbehinderungen oder Migrationshintergrund anzusprechen.

Der Ort Alt Rehse ist in den letzten Jahren auch international bekannt geworden, z. Tl. auch durch die konfliktreiche Auseinandersetzung über die Nutzung des Parkgeländes. Die bisherigen Möglichkeiten der GAR bzw. der Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse (EBB) konnten noch nicht ausreichende und attraktive Angebote zur Information bereitstellen. Das weitgehend in privatem Eigentum befindliche Flächendenkmal stellt besondere Herausforderungen an Konzeption und Inhalte eines Informations- und Leitsystems, das auf die Belange der Bewohner ebenso eingeht, wie auf das Informationsbedürfnis der Besucher im Hinblick auf historische Hintergründe und weitergehende touristische Angebote (Gastronomie, Unterkünfte, Radwege, Schifffahrt etc.). Hier soll eine entsprechende Vernetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten erfolgen.

Die GAR bzw. EBB haben zurzeit 2 Vollzeit- und 2 Teilzeitstellen. Nach Umsetzung des Projektes der Bundesgedenkstättenförderung werden voraussichtlich ab 2019 fünf Vollzeit- und bis zu 3 Teilzeitstellen dauerhaft eingerichtet sein. Zur Umsetzung des genannten Projektes zur baulichen Umsetzung des Dokumentationszentrums und für die Konzeption und Umsetzung einer Dauerausstellung und der Bildungsangebote werden voraussichtlich etwa weitere 5 Personen in Voll- oder Teilzeit beschäftigt werden, die aus den Mitteln der Bundesgedenkstättenförderung entlohnt werden. Es wird angestrebt, dass die/der im hier beantragten Projekt anzustellende 1 MitarbeiterIn in eine dauerhafte Anstellung übernommen wird.

Im hier beantragten Projekt eines Informations- und Leitsystems sollen ergänzende Angebote geschaffen werden. Die praktischen und technischen Möglichkeiten für Informations- und Leitsysteme haben sich in den letzten Jahren stark verändert und sind nach wie vor von großem Innovationspotential geprägt. Neben den klassischen Informationstafeln/-stelen oder Hinweisschildern werden zunehmend Audioguides oder digitale Medien eingesetzt, die die Bereitstellung einer großen Vielfalt von

Informationen und unterschiedlicher Informationstiefe - auch in mehreren Sprachen - ermöglicht. Bei entsprechender Vernetzung können so Informationen und Angebote vor Ort (Alt Rehse/Penzlin) und in der Region (Tollensesee, Neubrandenburg, MSE) zusammengeführt werden, die ausgewählte historische Information mit nützlichen touristischen Hinweisen verbinden.

Die Komplexität in der Verknüpfung der Informationen und Angebote des Dokumentationszentrums und weiterer Angebote vor Ort und der Region bedarf der Erarbeitung einer Konzeption, einer Vernetzung und Abstimmung in der Region. Dazu soll 1 MitarbeiterIn eingestellt werden. Zusätzlich werden die festangestellten MitarbeiterInnen des Trägers das Projekt begleiten und die vorhandenen Erfahrungen und Kontakte einbringen, um eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes mit Vorlage eines machbaren und finanzierbaren Konzeptes sicherzustellen. Die anschließende Umsetzung des Projektes im investiven Bereich wird durch die Fördermittel Bundesgedenkstättenförderung abgedeckt.

Die Erarbeitung der Konzeption des Informations- und Leitsystems soll 2017 erfolgen. Die aufwendige Abstimmung mit allen regionalen Partnern wird u. U. eine Verlängerung des Antrages notwendig machen und damit auch noch bis 2018 dauern. Die materielle Umsetzung (Webauftritt, Informationstafeln, Audioguides, etc.) wird im Rahmen der genannten Bundes- und Landesfördermittel voraussichtlich 2019 erfolgen.

Das Informations- und Leitsystem wird auf der Grundlage des Leitsystems der Stadt Penzlin weiter entwickelt und abgestimmt. Das Flächendenkmal Alt Rehse befindet sich weitgehend im Privatbesitz. Das Informations- und Leitsystem wird unter Beteiligung der BewohnerInnen und EigentümerInnen entwickelt und umgesetzt werden. Dies gilt vor allem für die Einbeziehung der Eigentümer/in des Parks sowie den Lindendorf Alt Rehse e. V.. Weiterhin wird eine Abstimmung mit dem Landkreis und den touristischen Partnern erfolgen.

Die bereitgestellten Informationen sollen später auch in „Leichter Sprache“ angeboten werden. „Leichte Sprache“ ist wichtiger Bestandteil einer barrierefreien Umsetzung von Informationsangeboten. Sie richtet sich nicht nur an Menschen mit Lernbehinderungen, sondern auch an andere Personen mit geringerer Sprachkompetenz. Damit werden z. B. auch notwendige Angebote für unsere Migrationsgesellschaft entwickelt. Das Informations- und Leitsystem soll auch eine Grundlage bieten, dass SchülerInnen und StudentInnen im Rahmen von Projekten den Ort und das Gelände erkunden können. Bei allen Informationsangeboten werden die Richtlinien von Gleichstellung, Inklusion und Barrierefreiheit besondere Berücksichtigung finden.

Detaillierte Kostenberechnung nach Einzelpositionen:

- | | |
|--|----------------------|
| a) Gesamtkosten: | 60.100,10 € |
| b) Eigenmittel: | 15.025,03 € |
| c) bewilligte Zuwendung: | 45.075,07 € |
| d) sonstige Mittel (Spenden, Sponsoring, weite Förderquellen): | |
| e) Nationale Kofinanzierung (im Zuwendungsbetrag enthalten): | 4.507,51 € (LAG MST) |

